

Protokoll zum 1. Bürgerworkshop in der OG Engelstadt am 14.12.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Projektnummer: 441
Thema: Bürgerworkshop OG Engelstadt
Datum, Uhrzeit: 14.12.2023, 18:00 – 19:30 Uhr
Besprechungsort: Sport- und Kulturhalle Bubenheim, Sportplatzstraße 30
TeilnehmerInnen: ca. 35-40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Engelstadt und Bubenheim

VG Gau-Algesheim:

Bauabteilung und -verwaltungsinterne Ansprechpartner:

Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de

Gemeinderat Bubenheim:

Herr Felzer (Ortsbürgermeister) kontakt@bubenheim.de

Frau Kern (2.Beigeordnete)

Gemeinderat Engelstadt:

Herr Zimmer (Ratsmitglied), Vertretung für Herrn Hubert (Ortsbürgermeister von Engelstadt)

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:

Herr Kiefer (Geschäftsführer und Projektleiter) kiefer@francke-knittel.de

Frau Sudahl (Mitarbeiter des Projektteams) sudahl@francke-knittel.de

Herr Heine (Mitarbeiter des Projektteams) heine@francke-knittel.de

Der erste Bürgerworkshop für die OG Engelstadt wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts VG Gau-Algesheim am 14.12.2023 zusammen mit der OG Bubenheim durchgeführt.

Nach einer Ortsbegehung am 13.06.2023 mit Vertretern aus der Gemeinde sowie dem Bürgermeister, ging es im Bürgerworkshop vorrangig darum, die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde mit ihren Erfahrungen zu Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen miteinzubeziehen.

Zunächst stellte das Ingenieurbüro Francke + Knittel die Chronologie und den Inhalt des Projektes „Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept VG Gau-Algesheim“ vor. Danach wurden die bisherigen Ergebnisse der Ortsbegehung aufgezeigt, Die Lage im Talkessel im Ortsinneren der Ortsgemeinde Engelstadt und die daraus resultierende Gefährdung durch Abflüsse aus den umliegenden, dem Zentrum zulaufendem Talhänge sind bekannt. Im Rahmen der Präsentation wurde visualisiert, dass in der Ortsmitte der Wasserstand bis zu 2 m Meter ansteigen kann.

Im Rahmen der Präsentation wurden den Bürgern auch die am 17.11.2023 veröffentlichten neuen **Sturzflutgefahrenkarten** vom Land Rheinland-Pfalz VISDOM für die OG Engelstadt vorgestellt. Die Karte mit dem Starkregenindex 7 (SRI 7) zeigt, dass Bereiche wie „**Im Dorfgraben**“ und in der „**Weinbergstraße**“ von Wassertiefen bis zu 2 m bei Starkregenereignissen betroffen seien könnten.

Im Rahmen des Workshops wurden Fragebögen verteilt, welche die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen ausfüllen konnten. Diese wurden im Nachgang ausgewertet und werden bei der Aufstellung von Maßnahmenvorschlägen im Rahmen des Konzeptes mitberücksichtigt.



Abbildung 1: Präsentation während des Bürgerworkshops

Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Starkregen in der OG Engelstadt

1. Anwohnerinnen und Anwohner berichteten von einem Starkregenereignis aus dem Jahr 1979, bei dem die **Hauptstraße** ca. 80 cm unter Wasser stand und 30-40 cm Geröll angespült wurde. Viele weitere Straßen im Ortskern wurden verschlammt, Keller standen unter Wasser, teilweise wurden Häuser beschädigt und Autos wurden mehrere Meter weggeschwemmt. Im Bereich des Hauses **Weinbergstraße 4** (Tiefpunkt) kam das Wasser aus allen Richtungen angeströmt.
2. Bei einem Regenereignis im Jahr 2006 waren die **Hauptstraße**, der **Brunnenweg** und „**Im Dorfgraben**“ betroffen. Auch bei diesem Ereignis wurde von den umliegenden Hängen Geröll und Schlamm angeschwemmt und Keller standen unter Wasser.
3. Anwohnerinnen und Anwohner äußerten mehrfach, dass die Straße „**Im Dorfgraben**“ besonders anfällig für Sturzfluten sei. Bei dem Ereignis im Jahr 2006 strömte das Wasser die Straße entlang. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass in der Straße „**Im Dorfgraben**“ sowie auch in der Bismarckstraße früher ein Graben verlief und dementsprechend noch heute das von den Hängen kommende Wasser diese Straßen entlangfließt.
4. In der Straße „**Schmittpforte**“ kommen Regenabflüsse vom Hang der Weinberge, welche den vorhandenen Einlauf überströmen. Als Maßnahmenvorschlag könnte hier die Einlaufsituation des Regenwassereinflaßs optimiert werden.
5. Das Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH schlägt im Nachgang zur Ortsbegehung u.a. als präventive Maßnahme eine abflussreduzierende Landbewirtschaftung und Auffangmulden vor. Als sehr wichtiger Maßnahmenvorschlag werden zwei Bereiche für eine Hochwasserrückhaltung im Westen von Engelstadt angesehen: Siehe Untersuchungsgebiet 1 und 7 (Lageplan der Ortsbegehung).
6. Es wurde das Bedenken geäußert, dass die Kanäle überlastet sind, da bei Starkregenereignissen das Wasser herausgedrückt wurde. Die Kanäle würden sich bei Starkregen mit Schlamm, welcher von den Hängen angespült wird, zusetzen.
7. Die Anwohnerinnen und Anwohner äußerten Bedenken bei den Gräben und Brücken im Ort, da sich dort vermehrt Grünschnitt befindet, welches den Abfluss behindern kann. Es wird als wichtiger Maßnahmenvorschlag angesehen, eine regelmäßige Unterhaltung des Baches vorzunehmen.

8. Es wurden vom Ingenieurbüro die Bedeutung des Einbaus von Rückschlagklappen sowie dessen Wartung in Hinblick auf den privaten Selbstschutz erörtert. Es wird empfohlen in den Gefahrenbereichen Eingänge, Kellerfenster oder Garagen hochwassersicher auszubauen. Kellerfenster können bspw. durch höhergezogene Lichtschächte geschützt werden. Auch U-Schienen mit Bohlen/Alubalken wurden als Vorschlag genannt.

gezeichnet:

Katharina Sudahl (B.Eng.), Joel Heine (M.Eng.), Alexander Kiefer Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführer

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 19.12.2023

Anlagen:

- Sturzflutkarte Engelstadt

Anlage: Sturzflutkarte mit Untersuchungsgebieten und neuralgischen Punkten nach der Ortsbesichtigung am 13.06.2023 (maßstablos)

